

Andacht / Novene zur Göttlichen Unbefleckten Empfängnis



Sitz der Marianischen Kirche
Steig 9
9220 Bischofszell
Switzerland
www.marianischekirche.ch

Andacht / Novene zur Göttlichen Unbefleckten
Empfängnis

Vorbereitungsgebet

Dreifaltiger Gott, Du hast Deine Göttliche Tochter, Mutter und Braut von Ihrer Erschaffung als einzige Göttin des Universums an von der Erbsünde bewahrt. Wir bitten Dich, lass uns auf Ihre Fürsprache mit reinem Herzen diese Novene beten, um die verheissenen Gnaden zu erlangen. Durch Adonai-Jesus. Sankt Amen.

1. Tag / Die Erschaffung der Göttin MARIA (1. Adventssonntag vor Chr.)

«Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Schon im Anfang war es bei Gott. Durch das Wort ist alles geworden, und nichts, was geworden, ward ohne das Wort. Und es gefiel dem Göttlichen Wort, MARIA als einzige Göttin im Universum zu erschaffen als Erstling seines Wirkens vor Seinen Werken in der grauen Urzeit.» (aus dem Schlussevangelium der Heiligen Marianischen Kirche)

So hat der dreifaltige Gott Seine anbetungswürdige Tochter, Mutter und Braut MARIA vor aller Schöpfung erschaffen. Sie ist Sein Meisterwerk, Sein wahres Ebenbild, Sein Paradiesgarten. Wegen Mariens Schönheit und Vollkommenheit erschuf die Heiligste Dreifaltigkeit in verschiedenen Schöpfungsakten das Universum. Auch die Menschwerdung Christi steht in einem ursächlichen Zusammenhang mit der Erschaffung der Göttin MARIA. Sie allein wurde auserwählt, Gottes Sohn zu empfangen bevor die Erlösung der Menschheit beschlossen wurde.

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Kleine Litanei zur Krone der Schöpfung

2. Tag / Maria Unbefleckte Empfängnis (8. Dezember)

Unter der Unbefleckten Empfängnis der Göttlichen Jungfrau MARIA verstehen wir die grosse geoffenbarte Wahrheit, dass Sie im Schoss Ihrer Mutter Anna ohne Erbsünde empfangen wurde. Seit Adams Fall werden alle Menschenkinder, als seine Nachkommen, in Sünde empfangen und geboren. MARIA aber befand sie nie in diesem Zustand. Sie war durch ewigen Ratschluss Gottes davon ausgenommen. Es war der ewige Entschluss der Heiligsten Dreifaltigkeit das Menschengeschlecht zu erschaffen. Und es gefiel dem Göttlichen Wort, MARIA als einzige Göttin im Universum zu erschaffen als Erstling seines Wirkens vor Seinen Werken in der grauen Urzeit. **Sie war also bereits unbefleckt empfangen bevor Adam und Eva erschaffen wurde!** Sie sollte nicht von der Sünde gereinigt werden, sondern vom ersten Augenblick Ihres Daseins von der Sünde bewahrt bleiben dank Ihrer Gottheit, damit der Böse niemals Anteil an Ihr hätte. **Darum bedarf MARIA keiner Erlösung sondern ist vielmehr Göttliche Miterlöserin.** Dem Fleische nach war Sie ein Adams Kind, nicht aber der Gnade nach. Vielmehr ist Sie das vollkommenste Gnadenkind Gottes aller Zeiten!

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Kleine Litanei zur Krone der Schöpfung

3. Tag / Jungfräulichkeit-Gelübde im 3. Lebensjahr (9. Mai)

Maria hatte es verdient, dass die «Weisheit sich Ihrer annahm und sich Ihr zuerst zeigte», denn «von Anbeginn hatte Sie an ihrer Pforte gewacht, und im Verlangen, unterwiesen zu werden, wollte Sie rein sein, um die vollkommene Liebe zu erlangen und zu verdienen und diese als Lehrmeisterin zu haben» (Spr 8,17-34).

Wirklich, die wahre Weise, die ewig Jungfräuliche, hat von Anfang an nur einen Gedanken gehabt: Ihr Herz zu Gott hinzuwenden, zu wachen für den Herrn, zu beten vor dem Allerhöchsten, um Verzeihung zu bitten für die Schwächen Ihres Herzens, an die Sie im Voraus für die Sünder um Verzeihung bat, wie sie es später zu Füßen des Kreuzes zusammen mit Ihrem sterbenden Sohn getan hatte.

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Kleine Litanei zur Krone der Schöpfung

4. Tag / Maria Aufopferung im Tempel (2. Sonntag Festkreis Maria)

(Eccli. 24, 14-16)

Im Anfang, vor aller Zeit, ward ich erschaffen und werde nicht aufhören bis in alle Ewigkeit. In der heiligen Wohnung diente ich vor Ihm. Und so bekam ich auf Sion eine feste Stätte, in der heiligen Stadt einen Ruheort. Ich herrschte zu Jerusalem und fasste Wurzel bei einem hochgeehrten Volke, im Lande meines Gottes, Seinem Erbe. In der Gemeinde der Heiligen ist mein Aufenthalt.

Das Kind Maria, von Joachim und Anna gezeugt, wird in den Tempel gebracht. «Im Hause Gottes gepflanzt und vom Heiligen Geiste genährt, wird sie, einem fruchtbaren Ölbaum gleich, der Sitz aller Tugenden. Sie kehrt den Geist von allen Begierden dieses irdischen Lebens und des Fleisches ab und bewahrt so die Jungfräulichkeit des Geistes und des Körpers. Denn so gezielte es sich für jene, welche berufen war, Gott in ihrem Schoß zu empfangen.» (Hl. Johannes von Damaskus in den Lesungen der Mette).

«Mein Werk dem König.» Der heiligen Liturgie ist Maria in ihrer Opferung Typus und Vertreterin der heiligen Kirche. Sie ist es, die sich in Maria von den ersten Tagen ihres Daseins an, in bewusster Abkehr von aller Weltlichkeit und Diesseitigkeit, vollständig an Gott hingibt und Ihm lebt, Ihm allein. Maria ist der Welt entzogen. Aber nur dazu, um in der Weltverneinung und Innerlichkeit reif und stark zu werden für das Werk der Miterlösung der Welt. Schon sieht die Liturgie in der Tempeljungfrau die Gottesmutter heranreifen: «Gebenedeit und hochgeehrt bist Du, Jungfrau Maria. In unversehrter Jungfräulichkeit bist Du des Heilandes Mutter geworden.

Jungfrau, Gottesgebäerin! Er, den die ganze Welt nicht erfasst, Er schloss bei Seiner Menschwerdung sich ein in deinen Schoss» (Lobpreisgebet). Ganz die Kirche, die Jungfrau, die Bringerin der Gnade, des Heils an die Menschheit, in ihrem Schosse Christus, den eucharistischen Herrn, Die Kirche, in Maria und mit Maria beständig im Tempel! In ihrer Opferung, in dem Im-Tempel-sein liegt ihre Kraft. Auch unsere Kraft und unser Heil!

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Kleine Litanei zur Krone der Schöpfung

5. Tag / Unbefleckte Braut Sankt Josephs (19. März)

«Gott wird Dir den Bräutigam geben, und Er wird heilig sein, denn Du vertraust auf Gott. Du sollst Ihm Dein Gelübde bekennen».

Reinster, grosser, sanftmütiger, mächtiger, zärtlicher, huldreicher, Heiligster Josef, Du irdischer, ehrfurchtsvoller Bräutigam Deiner Göttlichen, Unbefleckten Braut Adonais, Du getreuer, Du seraphinischer, Du jungfräulicher Beschützer der heiligen Familie. Dein gütigstes Herz schlug tagein, tagaus in seiner umsorgenden Liebe für die Heiligste Familie des glorreichsten Gott Vaters Jahwe.

Du liebst unermesslich, zärtlichst die Heiligsten, Unbefleckten Herzen Jesu-Mariens. An Dir hat die hochheiligste Dreifaltigkeit – in Ihr vereinigt die Göttlich gekrönte, triumphierende, Unbefleckte Empfängnis – und der himmlische Hof Seine unermessliche Freude. Gloria! Alleluja! Hosanna!

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Kleine Litanei zur Krone der Schöpfung

6. Tag / Makellose Braut des Heiligen Geistes (Pfingstmontag)

Schöne Jungfrau, Engel schauen Dich liebevoll an. In Deinen Rosenhändchen ist eine weisse Taube, strahlend schön. Der Heilige Geist, Dein Bräutigam, ist in ihr verborgen. Du stehst inmitten von Rosen, Lilien, Jasmin, Veilchen und Maiglöckchen. Da stehen auch herrlich duftende Fliederbäume in Blüte, in denen Paradiesvögel Dir zu Ehren herrlich singen, Jungfrau, Du Harmonie. Ihr Gesang erfüllt Dein goldenes Herz. Entzückende Braut, mit Gefühl hältst Du die weisse Taube in Deinen duftenden Rosenhändchen in den süssduftenden Jasmin. Weisse, kleine Vögel fliegen auf. Es sind Prinzchen mit goldenen Schweifen. Sie sammeln sich vor Deinen duftenden Rosenfüsschen, Du weisse Jasminblüte – süss im Duft. Du glänzende Rose im himmlischen Lichte. Du weisse Lilie, rein und offen. Du duftendes Veilchen im lila Licht. Du Maiglöckchen, herzig schön und liebreizend.

Formvollendete Braut, Du hast Deinen Bräutigam Heiliger Geist, der in der Taube verborgen war, der Welt in einer männlichen Hülle geoffenbart. Sein Name – ADONAI, der heisst Herr und König. Er ist der König der Engel. Adonai mit goldener Krone ist Dein Seraph. Er weilt immer bei Dir, Du seine Schönheit.

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Kleine Litanei zur Krone der Schöpfung

7. Tag Maria empfängt Jesu Christi in Ihrem unbefleckten Schoss (25. März)

Das heutige Geheimnis – die Menschwerdung der zweiten göttlichen Person im Schosse der allerseligsten Göttlichen Jungfrau Maria – bildet den Angelpunkt der ganzen Menschheitsgeschichte: die Fülle der Zeit ist da. Was einst Adam und Eva durch stolze Selbstüberhebung gefrevelt haben, im Wunsche, Gott gleich zu sein, wird jetzt wiedergutmacht, indem der ewige Gottessohn als neuer Adam den Menschen gleich wird. Die Menschen durch den Ungehorsam Adams und Evas dem Tode verfallen, erhalten durch die demütige Hingabe Mariens an Gottes Willen eine neue Mutter des Lebens. Dieses Geheimnis «Maria Verkündigung/Christi Menschwerdung» verkündet auch das demütige und inständige Flehen der Marianischen Kirche um die Ankunft Adonai-Jesus zum Zwischengericht. In beiden historischen Zeitenwenden hat MARIA als Typus der Kirche die alleinige göttliche Macht, die Barmherzigkeit Gottes auf Erden herabzuflehen.

O herrlicher, lieblicher, Heiliger Erzengel Gabriel, Du freutest Dich unermesslich, inniglichst, als Dich die Hochheiligste Dreifaltigkeit auserwählte, um der allerseligsten, göttlichen, jungfräulichen Braut Adonais die Botschaft zu überbringen, uns die Voll der Gnaden Braut Maria empfing Unbefleckt Ihr herzinniglichst-geliebtes, Göttliches Söhnchen Jesulein in unermesslicher, feurigst-verzehrender Liebesvereinigung, in unermesslicher Zärtlichkeit von Ihrem herzinniglichst-geliebten Bräutigam Gott Heiliger Geist Adonai. ER schwebte in der Gestalt der himmlischen, strahlendweissen, zierlichen Taube über Ihrem makellos-schönsten, sammetsüssen, lieblichsten, zierlichsten, jungfräulichen, unbefleckten Köpfchen. Gloria, Alleluja, Hosianna. Sankt Amen.

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Kleine Litanei zur Krone der Schöpfung

8. Tag / Maria Mutter Gottes (26. Dez)

Evangelium (Luc. I, 26 -38)

Im sechsten Monat ward der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt Galiläas namens Nazareth zu einer Jungfrau gesandt. Sie war verlobt mit einem Mann namens Joseph aus dem Hause David, und der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sprach: «Gegrüsset seist Du, voll der Gnade! Der Herr ist mit Dir; Du bist gebenedeit unter den Frauen.» Als sie das hörte, erschrak sie über seine Worte und dachte nach, was dieser Gruss wohl bedeuten sollte. Der Engel sprach aber zu ihr: «Fürchte Dich nicht, Maria: denn Du hast Gnade gefunden bei Gott. **Sieh, Du wirst empfangen und einen Sohn gebären**; Denn sollst Du den Namen Jesus geben. Dieser wird gross sein und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden. Gott der Herr wird Ihm den Thron Seines Vaters David geben. Er wird herrschen über das Haus Jakob in Ewigkeit, und Seines Reiches wird kein Ende sein.» Maria sprach zum Engel: «Wie wird dies geschehen, da ich keinen Mann erkenne?» Der Engel antwortete ihr: «Der Heilige Geist wird über Dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten (der Heilige Geist) wird Dich überschatten. Darum wird auch das Heilige, das aus Dir geboren wird, Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Deine Base Elisabeth hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen, und dies ist schon der sechste Monat für sie, die als unfruchtbar gilt. Denn bei Gott ist ja kein Ding unmöglich.» Da sprach Maria: «**Sieh, ich bin eine Magd des Herrn, mir geschehe nach deinem Worte.**» Lob sei Jesus und Maria.

O miterlösende, Göttliche, Unbefleckte Mutter Maria mein, im wunderbaren, allmächtigen, verklärten Namen Deines seraphinisch-geliebten Gott Vaters Jahwe sage ich Dir unermesslichen Dank, dass Du für mich Deinen innigstgeliebten Sohn Jesus empfangen hast. Denn nur Du bist würdig, Deinen Göttlichen Sohn Jesus zu empfangen. O seraphinischer Jesus, Du bist bei mir mit Deiner innigstgeliebten, seraphinischen, Unbefleckten Mutter Maria. O jungfräuliche Mutter Maria, mit Deinem Unbefleckten Herzen liebe ich unermesslich Deinen zärtlichst-geliebten Sohn Jesus, beten Ihn an, verherrliche, lobpreise und tröste Ihn immerdar.

O geheimnisvoller, eucharistischer Jesus, mit Deiner feurigst-geliebten, makellos-schönsten, Göttlichen, Unbefleckten Mutter Maria bleibe bitte, bitte, bitte immer bei mir! Mein reines Herz sei Eure Wohnstätte. Sankt Amen.

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Kleine Litanei zur Krone der Schöpfung

9. Tag / Unbefleckte Empfängnis Grundstein des Dogmas (3. Sonntag Juli)

«Ihr Eltern, ihr habt von MIR ein verschiedenes Geschlecht bekommen; und in diesem Geschlechte ist der lebendige, göttliche Samen von MIR, dem HEILIGEN GEISTE GOTT ADONAI. ICH bin der LEBENSSPENDER! Und dieser Mein göttlicher, lebendiger Samen enthält das Fleischliche des kleinen Menschleins, das in der verborgenen Welt aus MIR, dem HEILIGEN GEISTE GOTT ADONAI, schon lebt. Und wenn ihr euch verheiratet und ein Kindlein von MIR wollt, nur dann dürft ihr geschlechtlich zusammenkommen. Das Geschlecht übergab ICH euch zur Vermehrung der Menschheit. Wenn ihr euch nicht verheiratet, dann dürft ihr niemals geschlechtlich zusammenkommen!

Nur diejenigen Menschen sind Meine Tempel, die Meinen Heiligsten, Reinsten Willen sofort angenommen haben, nur diese leben im Stande Meiner Gnade».

Kristallklare, Göttliche, Unbefleckte Empfängnis, Dein Bräutigam Gott Heiliger Geist Adonai und Dein göttlicher Sohn Jesus sind seraphinisch, geheimnisvoll vereinigt in Deiner Triumph-Hülle. Dein geistiges Kindlein Adonai-Jesulein sagen, dass Dein göttliches Stimmchen und süßes, volles Mündchen hochheilig, hochrein, unbefleckt, majestätisch, himmlisch-klar, wunderbar, kostbar, sammetmild, honigsüß, königlich, hoheitsvoll, geheimnisvoll, rosen-lilienzart, goldstrahlend, herrlich-schön, makellos-schön, rosen-lilienduftend, jungfräulich sind. Die seligste Wonne Deines himmlischen Gott Vaters Jahwe ist Dein göttliches Stimmchen und süßes, volles Mündchen – sie sind die seligste Freude des Himmels. Gloria! Alleluja! Hosianna!

Vater unser / Gegrüsst seist Du, Maria / Ehre sei dem Vater / O Maria, ohne Sünde empfangen / Kleine Litanei zur Krone der Schöpfung